



Pastoralraum Region Lenzburg

Bahnhofstrasse 23, CH-5600 Lenzburg

Novene



zum Heiligen Geist
mit der Pfingstsequenz
2020

Pfingstsequenz

*Komm herab, o Heiliger Geist,
der die finstre Nacht zerreisst,
strahle Licht in diese Welt.*

*Komm, der alle Armen liebt,
komm, der gute Gaben gibt,
komm, der jedes Herz erhellt.*

*Höchster Tröster in der Zeit,
Gast, der Herz und Sinn erfreut,
köstlich Labsal in der Not.*

*In der Unrast schenkst du Ruh,
hauchst in Hitze Kühlung zu,
spendest Trost in Leid und Tod.*

*Komm, o du glücklich Licht,
fülle Herz und Angesicht,
dring bis auf der Seele Grund.*

*Ohne dein lebendig Wehn
kann im Menschen nichts bestehn,
kann nichts heil sein noch gesund.*

*Was befleckt ist, wasche rein,
Dürrem giesse Leben ein,
heile du, wo Krankheit quält.*

*Wärme du, was kalt und hart,
löse, was in sich erstarrt,
lenke, was den Weg verfehlt.*

*Gib dem Volk, das dir vertraut,
das auf deine Hilfe baut,
deine Gaben zum Geleit.*

*Lass es in der Zeit bestehn,
deines Heils Vollendung sehn
und der Freuden Ewigkeit.
Amen. Halleluja.*

Pfingstnovene 2020

„Komm herab, o Heiliger Geist!“ beten wir neun Tage lang von Christi Himmelfahrt bis Pfingsten. Wir ersehnen den Heiligen Geist, damit Gottes Geist kommen möge wie beim ersten Pfingsten: *„Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daher fährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie waren. Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen liess sich eine nieder. Alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt“ (Apg 2,1-4).*

Pfingstsequenz

Unter einer Sequenz (sequens = lat.: folgend) versteht man einen liturgischen Gesang vor dem Evangelium, der im Mittelalter aus dem Halleluja-Ruf erwachsen ist. Sequenzen finden sich in der Messfeier heute noch an Ostern, Pfingsten, Fronleichnam und am Fest der sieben Schmerzen Mariens („Stabat Mater“). Die Pfingstsequenz „Veni Sancte Spiritus“ stammt um das Jahr 1200. Sie ist bis heute ein fester Bestandteil der Messliturgie am Pfingstsonntag.

Die Bitte um den Geist

Der Heilige Geist zeigt sich in seinen vielfältigen Wirkungen. Er wirkt so, wie wir es jeweils gerade brauchen: den einen bringt er Kühlung, den anderen Wärme. Ersehnen wir sein Kommen! Lassen wir ihn nach seinem Ermessen wirken! Bitten wir ihn: „Komm Heiliger Geist!“.

Wirkung des Heilige Geistes

Die Kirche erneuert sich dadurch, dass jedes einzelne Glied an ihr zu einem tieferen Glauben an Gott kommt. Diesen Glauben bewirkt der Geist in uns. Er stellt in uns die lebendige Beziehung zum Vater und zum Sohn her. Er schenkt die Gewissheit, dass wir von Gott geliebt sind, und er macht uns selbst zu Liebenden. Lassen wir uns vom Geist inspirieren, von dieser Gottesbeziehung Zeugnis zu geben, so werden auch andere zu diesem Glauben finden.

Ablauf und Einführung

Vom Freitag, 22. Mai 2020, bis Samstag, 30. Mai 2020, beten wir gemeinsam die Pfingstnovene. Da es nicht möglich ist, dass sich alle in der Kirche treffen, beten wir sie bei uns zu Hause. Jeweils um 19.15 Uhr beginnen wir mit dem Gebet.

Zünden sie eine Kerze an und legen sie das Gebet bereit. Verbinden sie sich geistig mit all den anderen Beterinnen und Betern, vielleicht stellen sie sich für jeden ein Licht vor, so dass ein ganzer Lichtkreis entsteht.

Täglicher Ablauf

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Beten der Pfingstsequenz

Betrachtung der Strophe des jeweiligen Tages

Kurze Stille

Gebet/Fürbitten dazwischen Lied KGB 489 ‚Sende aus deinen Geist‘

Vater unser

Segen

Der Herr segne und behüte uns. Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig. Der Herr wende sein Angesicht uns zu und schenke uns sein Heil. Amen

Es freut uns, dass wir auch in Corona Zeiten so miteinander um das Kommen des Heiligen Geistes beten dürfen.

Für ihr Mitbeten und Mitfeiern danken wir ihnen herzlich

Theresa Zumsteg und Paola Fischer

Erster Tag

Komm herab, o Heiliger Geist

Weshalb bitten wir „Komm, Heiliger Geist!“, wenn wir ihn doch schon in Taufe und Firmung empfangen haben? In diesen beiden Sakramenten ist er uns innerlich geworden und bleibt beständig bei uns. *„Wisst ihr nicht, dass ihr Gottes Tempel seid und der Geist Gottes in euch wohnt? (1 Kor 3,16)“* Doch kommt der Heilige Geist nicht ein für alle Mal, sondern immer wieder neu, tiefer und anders. In diesen Tagen vor Pfingsten wollen wir bewusst in unserem Alltag darauf achten, wann und wie der Heilige Geist in uns wirken will.

Der die finstre Nacht zerreisst

Im Leben erleben wir alle finstere Stunden. Gerade in dieser schwierigen Corona-Zeit, erleben viele Menschen die dunklen Seiten des Lebens: Krankheit, Leiden, Einsamkeit, Existenzängste, Arbeitslosigkeit, Arbeitsüberlastung, und vieles mehr. Viele verfallen in eine Art Schockstarre. Diese dunkle „Nacht“ darf uns nicht fest im Griff haben, gerade in dieser schweren, dunklen Zeit ist uns zugesichert, dass der Heilige Geist uns nahe sein will. Er bewirkt, dass wir unsere Gedanken und Ängste einordnen können, dass wir nicht in der Starre verharren, sondern mit Inspiration und neuen Gedanken und Möglichkeiten dem Finsteren entgegentreten.

Strahle Licht in diese Welt

„Gott ist Licht und keine Finsternis ist in ihm“ (1 Joh 1,5). Ist der Vater die Quelle des Lichts, dann ist der Sohn das Licht selbst – *„Ich bin das Licht der Welt“ (Joh 8,12)*. Der Heilige Geist ist dann der Strahl des Lichts, der uns trifft und uns sehend macht. Der Geist Gottes erreicht Herz, Geist und Seele und macht sie hell. Erbitten wir uns dieses Licht von oben.

Gebet um die Erneuerung des Glaubens

- Komm herab, Heiliger Geist- komm ganz neu in die Welt,
- erneuere in mir und in allen das Tauf- und Firmsakrament
- führe uns aus den Dunkelheiten zum Licht
- inspiriere unser Denken und Fühlen zur Bewältigung der Corona-Krise

Gütiger Gott, der Heilige Geist möge in uns allen die Freude am Leben stärken und uns als hoffnungsvolle Menschen in unserem Alltag wirken lassen. Amen.
P.F.

Zweiter Tag

Komm, der alle Armen liebt

Inmitten von materiellem und intellektuellem Überfluss droht in unserer Welt die Gefahr, dass wir geistlich und seelisch verarmen. Das Leben macht uns unkindlich, wir wissen zwar viel, aber wir können nicht mehr staunen, wir haben keine Tränen der Rührung mehr. Seelisch sitzen wir auf dem Trockenen, und die Frage nach dem Geist ist für ganz viele Menschen kein Thema. Aber auch dort, wo wir nur nach dem Buchstaben handeln, nur in vorgefertigten Sätzen denken, herrscht Armut des Geistes. Der Heilige Geist möchte mit seinen Gaben den Regen des Segens über uns ausgiessen, möchte uns innerlich, seelisch und geistig lebendig machen und unsere Herzen für die Wunder des Lebens öffnen.

Komm, der gute Gaben gibt

Die Gaben des Heiligen Geistes sind vielfältig, in ihm schenkt sich uns Gott selber. Und sein Reichtum ist unermesslich: Güte, Lebendigkeit, Liebe, Herzkraft, Heiterkeit, Freude, Glückseligkeit, Barmherzigkeit, Begeisterung, Mut und Tatkraft....und... und... Und er möchte, dass in seiner Kirche die Menschen grosszügig diese Gaben einsetzen und weitergeben, damit die Kirche Strahlkraft hat, genau so wie am ersten Pfingstfest, als die Apostel vors Volk traten! Die Gaben des Geistes sollen wir für den Aufbau der Kirche einsetzen.

Komm, der jedes Herz erhellt

Es geht ums Herz, um Herzqualitäten, um Beherztheit. Wenn unser Herz brennt, weil es vom Geist Gottes erfüllt ist, werden wir von unserer Umgebung wahrgenommen: Bitten wir darum, dass unser Herz für Gott und für die Menschen brenne, damit wir Licht der Welt werden!

Gebet um die Gaben des Geistes

Komm herab, o Heiliger Geist, erfülle die Armut unserer Herzen mit deinem Feuer

Sende aus deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu

Mach unsere Herzen zu einem Himmel auf Erden

Sende aus deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu

Schenke uns Mut, dass wir uns freudig vor den Menschen zu dir bekennen

Sende aus deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu.

Lass uns ein Licht sein in der Geistarmut unserer Welt und deine Liebe ausstrahlen. Sende aus deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu.

Herr, unser Gott, der Heilige Geist, der alle Gaben zum Aufbau der Kirche gibt, befähige uns, Zeugen des Evangeliums zu sein. Er öffne die Herzen der Menschen, so dass sie dich suchen und in Freude dich finden. Amen. T.Z.

Dritter Tag

Höchster Tröster in der Zeit

„Der Vater wird euch einen anderen Beistand geben, der für immer bei euch bleiben soll. Es ist der **Geist der Wahrheit**“ (Joh 14,16).

Nur wenn die Wahrheit benannt wird, kann man auch Trost spenden oder erhalten. Heute dürfen wir darum bitten, dass wir selber wahrhaftig uns selber gegenüber sind und auch in unseren inneren und körperlichen Leiden Trost erfahren, dass wir offen sind für Worte die uns heute zugesprochen werden oder die wir lesen. Der Heilige Geist möge auch bewirken, dass wir hellhörig werden und erkennen wo und wie unsere Mitmenschen unseren feinfühligem und wahrhaftigen Trost brauchen.

Gast, der Herz und Sinn erfreut

Der Heilige Geist ist „Gast“, weil wir nicht über ihn verfügen können. Er „weht, wo er will“ (Joh 3,8). Seine Wirkungen sind nicht planbar oder vorhersehbar. Er überrascht uns mit seiner Freude. Oft bleiben seine „Besuche“ allerdings dem Bewusstsein und den Gefühlen verborgen. Erst später zeigt sich, dass er da war, z.B. in einem Gespräch, das im Nachhinein besehen eine unerwartete Erkenntnis gebracht hat oder in einer vertrackten Situation, die plötzlich einen guten Ausgang nimmt. Öffnen wir unsere Herzenstüren für den Heiligen Geist.

Köstlich Labsal in der Not

„Ich giesse Wasser auf den dürstenden Boden, rieselnde Bäche auf das trockene Land. Ich giesse meinen Geist über deine Nachkommen aus und meinen Segen über deine Kinder“ (Jes 44,3). Gerade in diesem trockenen Frühling, konnten wir uns Ende April sehr am Regen erfreuen. Der Geist ist wie ein kühler Schluck Wasser in der Wüste. Er stillt den Durst nach Sinn, Geborgenheit, Liebe und Angenommensein.

Gebet um Tröstung und Stärkung

- Komm herab, Heiliger Geist, sei du mein Freund, Begleiter und Ratgeber
- Komm, Heiliger Geist, tröste du in jedem Leid, erfreue uns mit deiner Gegenwart
- erfrische und belebe die müde Gewordenen, richte uns wieder auf

Beschützender Gott, der Heilige Geist, der uns tröstet und Kraft gibt, mache uns stark im Glauben. Er verfüge über unser ganzes Sein, so dass wir von ihm getragen werden und anderen beistehen können. Amen. P.F.

Vierter Tag

In der Unrast schenkst du Ruh`

Über allen Gipfeln ist Ruh`, in allen Wipfeln spürest du kaum einen Hauch... versuchen wir doch einmal, einzutauchen in dieses Bild, das aus einem Gedicht von Goethe stammt, die Abendruhe und den Frieden in uns zu spüren und wie sich alles entspannt, was noch angespannt war. Diesen Frieden will der Heilige Geist uns schenken, er will uns wegziehen von unserer Alltagshetze und will uns dahin führen, wo wir im inneren Gleichgewicht ganz bei uns selber sind. Wie wohltuend, wieder einmal einfach so bei sich zu sein! Erst von dort aus können wir auch horchen auf das, was das Leben, was Gott von uns will.

Hauchst in Hitze Kühlung zu bzw. Wärme du, was kalt und hart

Manchmal haben wir zu viel Feuer, manchmal zu wenig, manchmal stürzen wir uns voll Enthusiasmus in soziale Aktivitäten, manchmal mögen wir uns vor lauter Trägheit kaum vom Stuhl erheben oder wir verschliessen unser Herz vor der Not in der Welt, werden kalt und hart und schauen nur noch für uns. Der Heilige Geist schafft in uns den Ausgleich. Er schenkt uns genau das, was wir grad brauchen, er bringt uns in unsere innere Mitte, wenn wir sie verloren haben. Mit seiner Hilfe finden wir das rechte Mass. Da er selber Bezogenheit ist, hilft er uns, nicht aus der Bezogenheit zur Welt und zu unseren Mitmenschen, zu uns selber und zu Gott herauszufallen. Mit seiner Hilfe kann es uns gelingen, achtsam im Leben zu stehen, die Fülle und Freude des Lebens zu geniessen, ohne uns in der Unersättlichkeit zu verlieren.

Spendest Trost in Leid und Tod

Auch dort, wo wir an den Rändern des Lebens angelangt sind, lässt der Heilige Geist uns nicht allein. Er ist wie ein treuer Freund in aller Not einfach da, er lässt uns nicht im Stich. Ja, er vermag es sogar, auch in finsterster Dunkelheit uns ein kleines Licht der Hoffnung anzuzünden. Vertrauen wir Ihm! Werfen wir alle Sorgen auf Ihn!

Gebet um Frieden

Komm herab, o Heiliger Geist, schenke uns den Frieden, den Jesus uns verheissen hat, den Frieden mit Gott,, mit unseren Mitmenschen und mit uns selbst
Sende aus deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu.

Hilf uns, die Mitte zu finden und das rechte Mass in allem, was wir tun
Sende aus deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu

Schenke uns die Weisheit der Seele und die Gabe der Unterscheidung
Sende aus deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu

Lass uns die Fülle des Lebens erfahren und die Freude grosszügig weiterschenken.
Sende aus deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu. T.Z.

Fünfter Tag

Komm, o du glücklichelig Licht

„Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde, die Erde aber war wüst und wirr, Finsternis lag über der Urflut, und Gottes Geist schwebte über dem Wasser. Gott sprach: Es werde Licht“ Von Anfang an ist Gottes Geist dabei. Wir brauchen Gottes Geist, er bedeutet Leben und Licht. Sind wir uns dessen bewusst? Sehen wir das gute Wirken des Geistes Gottes in unserer Welt? Was hat mich heute besonders erfreut? Wie viel Gutes ist heute geschehen?

Fülle Herz und Angesicht

Menschen zu erfüllen ist dem Heiligen Geist schon im Alten Testament zu eigen: „Josua war vom Geist der Weisheit erfüllt, denn Mose hatte ihm die Hände aufgelegt“ (Jos 34,9). Die Israeliten konnten Mose als er vom Berg herabstieg nicht ansehen, denn sein Angesicht leuchtete nach der Begegnung mit Gott. So sagen wir auch heute noch, dass jemand vor Freude leuchtet. Wenn das Herz überglücklich ist, zeigt sich dies auch im Angesicht. Es wirkt ansteckend und erfüllt auch andere mit Freude. Lassen wir uns anstecken von der Freude am Leben.

Dring bis auf der Seele Grund

„Der Geist ergründet nämlich alles, auch die Tiefen Gottes“ (1 Kor 2,10). Was für ein Satz! Auch die Tiefen Gottes ergründet der Geist. Umso mehr kennt er uns durch und durch. Wir dürfen uns ihm anvertrauen, auch unsere Glaubenszweifel dürfen wir ihm anvertrauen. Wir dürfen dazu stehen, dass es uns nicht immer leicht fällt den Glauben zu leben. Er stärkt uns, fragende und suchende Menschen zu sein. Denn so kommen wir in die Tiefe des Glaubens.

Gebet um Glaubenstiefe

Komm herab, Heiliger Geist, sei Licht in unseren Glaubenszweifeln

- komm in unser Innerste und bringe dort Licht und Freude
- stille meine Sehnsucht nach Glaubenstiefe
- schenke allen Suchenden und Fragenden Wegbegleitung und Kraft

Treuer Gott, der Heilige Geist, der uns den Glauben annehmen lässt, erleuchte uns und führe uns in eine tiefere Beziehung zu dir. Er erfülle uns mit seiner Gegenwart, damit andere an uns ablesen können, wie sehr du uns liebst. Amen. P.F.

Sechster Tag

Ohne dein lebendig Wehn, kann im Menschen nichts bestehen

Ich muss ehrlich sagen, diese Zeilen erschrecken mich. Ohne den Heiligen Geist sind wir Menschen nichts, kann in uns nichts bestehen. Nicht ein wenig mehr oder weniger, nein. Nichts. Alles oder nichts, denn es geht um Leben und Tod! Der Heilige Geist ist unser inneres Leben, unsere Lebendigkeit und Geistgegenwärtigkeit. So will er durch uns wirken. Er will von uns nicht auswendig Gelerntes, keinen Katechismus. Er will Liebe, Hingabe an jeden Augenblick, an das Leben, an jeden Menschen. GANZ.

Niemals gelingt uns dies aus eigener Kraft!

Es wäre aber bestimmt falsch, wenn wir das Wirken des Heiligen Geistes nur in den spektakulären Ereignissen eines Lebens suchen wollten. Wenn wir mit unseren Augen immer nur den Horizont absuchen, übersehen wir, was vor unseren Füßen liegt. So wie bei Elias Gott nicht im Sturm war und nicht im Erdbeben, sondern im leisen Säuseln des Windes, so wirkt der Heilige Geist auch in unserem Leben in den kleinen, unspektakulären Dingen, die wir mit ganzer Hingabe tun.

Kann nichts heil sein noch gesund

Wir Menschen können auch von „Ungeistern“ besetzt sein. Vielfältig sind die Beispiele im Neuen Testament, wo Jesus böse Geister austrieb. Wir sind angewiesen darauf, dass der Heilige Geist uns immer wieder neu heilt und heiligt. Er richtet uns immer wieder neu aus auf Gott hin, der unsere endgültige Bestimmung ist. Ohne ihn würden wir heil-los den Weg verfehlen und den tausendfältigen Versuchungen der Welt erliegen. Aber er kommt nicht automatisch, wir müssen um ihn bitten, denn sein Wehen, die Zugewendetheit Gottes, ist Gnade.

Gebet um Leben und Heiligkeit

Komm herab, o Heiliger Geist, wehe in deiner Kirche und hauche ihr neues Leben ein.

Sende aus deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu.

Erfrische uns an jedem neuen Tag mit deinem heiligen Atem.

Sende aus deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu.

Reinige uns von allem Ungeist, damit wir nach dem Ebenbild Gottes werden.

Sende aus deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu.

Lass uns in Demut und Ehrfurcht vor dir stehen und deine Heiligkeit preisen.

Sende aus deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu. T.Z.

Siebter Tag

Wärme du, was kalt und hart. Löse, was in sich erstarrt. Lenke, was den Weg verfehlt

„Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch. Ich nehme das Herz von Stein aus eurer Brust und gebe euch ein Herz von Fleisch“ (Ez 36,26). Dieser Bibelvers erinnert uns daran, dass Gott mit lebendigen Menschen unterwegs sein will. Mit Menschen, die ihre Begabungen und jene der Anderen ernst nehmen und für das Gute einsetzen. Unsere katholische Kirche tut sich aber schon seit langem schwer, lebendig zu sein. Damit meine ich nicht das kirchliche Leben in unseren Pfarreien, sondern die Organisation der Kirche. Dort wo Entscheide für dringende Veränderungen nicht getroffen werden. Dort wo veraltete Traditionen höher gewichtet werden als die Verkündigung der Botschaft, wo manchmal Formsachen und Schein wichtiger sind als Inhalt und sein. Da wir uns aber in der Kirche beheimatet fühlen und nicht resignieren wollen und auch erleben, wie viele Menschen sich engagieren und selbstlos Zeit und Kraft geben für die kirchliche Gemeinschaft, wie unser Papst mit seinem Segen Millionen von Menschen berührt hat, beten wir heute das Gebet „Schritt für Schritt“.

„Denn alle, die sich vom Geist leiten lassen, sind Töchter und Söhne Gottes“ (Röm 8,14). Wir sollen uns also nicht allein durch die menschliche Einsicht bestimmen lassen, sondern sensibel werden für die Wege Gottes. Das kann auch mit Konfrontation verbunden sein. Wahrheit ist nicht bequem, Wandlung ist möglich. P.F.

Das Gebet Schritt für Schritt wird in unserer Kirche jeden Donnerstagabend gebetet. Es ist ein Gebet für die Erneuerung der Kirche, die uns ein grosses Anliegen ist. Das Gebet wurde vor mehr als einem Jahr von Priorin Irene Gassmann im Kloster Fahr initiiert und wird seither an vielen Orten und auch in der kath. Kirche Lenzburg regelmässig gebetet. Die heutige Strophe der Pfingstsequenz passt gut zu dem, was uns in der Kirche Sorgen macht, darum integrieren wir dieses Gebet heute in unsere Novene.

Gebet „Schritt für Schritt“

Gott, du unser Vater und unsere Mutter, wir alle wissen, wie es um unsere Kirche steht. Unrecht geschah und geschieht, Macht wurde und wird missbraucht. «Bei euch aber soll es nicht so sein», sagt Jesus.

Wir bitten dich um dein Erbarmen.

- Lied: 489 Sende aus deinen Geist und das Antlitz der Erde wird neu .

Frauen und Männer sind durch die eine Taufe gleich- und vollwertige Mitglieder der Kirche. Im Miteinander in allen Diensten und Ämtern können sie zu einer Kirche beitragen, die erneuert in die Zukunft geht.

Wir bitten dich um Kraft und Zuversicht.

- Lied: 489 Sende aus deinen Geist und das Antlitz der Erde wird neu

Menschen kommen mit ihrer Sehnsucht nach Frieden, nach Gemeinschaft, nach Beziehung zu Gott und zueinander. Eine glaubwürdige Kirche ist offen für Menschen gleich welcher Herkunft, welcher Nationalität, welcher sexuellen Orientierung. Sie ist da für Menschen, deren Lebensentwurf augenscheinlich gescheitert ist, und nimmt sie an mit ihren Brüchen und Umwegen. Sie wertet und verurteilt nicht, sondern vertraut darauf, dass die Geistkraft auch dort wirkt, wo es nach menschlichem Ermessen unmöglich ist.

Wir bitten dich um Kraft und Zuversicht.

- Lied: 489 Sende aus deinen Geist und das Antlitz der Erde wird neu

In dieser Zeit, in der Angst und Enge lähmen und die Zukunft düster erscheint, braucht es grosses Vertrauen, um mit Zuversicht nach vorn zu schauen. Es braucht Vertrauen, dass durch neue Wege und einschneidende Veränderungen mehr Gutes geschaffen wird als durch Verharren im Ist-Zustand.

Wir bitten dich um Kraft und Zuversicht.

- Lied: 489 Sende aus deinen Geist und das Antlitz der Erde wird neu

Gott, du unsere Mutter und unser Vater,
im Vertrauen darauf, dass du mit uns auf dem Weg bist, gehen wir weiter mit und in der Kirche; in der Tradition all der Frauen und Männer, die vor uns aus dem Feuer der Geistkraft gelebt und gehandelt haben, die vor uns und für uns geglaubt und gelebt haben. Die heilige Scholastika vertraute auf die Kraft des Gebets. In ihrem Sinne wollen wir Schritt für Schritt vorwärtsgehen, beten und handeln, wie sie es getan hat: «Geht, Schwestern und Brüder, wie ihr könnt!» Behüte uns. Sei mit uns alle Tage bis zum Ende der Welt. Darum bitten wir jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Segen

Gott, unser Schöpfer, segne uns. Erlöse, was in uns verhärtet ist. Erwecke, was in uns abgestorben ist. Erfülle uns mit deinem Leben. Amen.

Achter Tag

Was befleckt ist, wasche rein, Dürrem giesse Leben ein, heile du, wo Krankheit quält

Dieser Satz wirkt auf uns fremd, so sprechen wir heute gar nicht mehr. Doch hinter diesem Satz verbirgt sich eine tiefe Sehnsucht von uns Menschen. Wir alle sehnen uns danach ‚heil‘ zu sein, angenommen zu sein von Gott, von unseren Liebsten, von unseren Mitmenschen. Vergebung und Neubeginn sind lebensnotwendig.

Nachfolgendes Gedicht von Elisabeth Bernet bringt zum Ausdruck, was dieser Satz bedeuten kann:

*Du kennst den Durst
den Durst nach Wasser und nach Leben
den Durst nach Schönheit und nach Gott
den Durst den unstillbaren
den Durst der Sehnsucht,
der nicht endet*

*und dennoch du hältst mir ein Glas Wasser hin
ich trinke
Schluck für Schluck*

Hoffnung

Gebet um Umkehr und Heilung

- Komm herab, Heiliger Geist, ermögliche Vergebung und Neubeginn
- lass den Strom des Lebens fließen
- Komm herab, Heiliger Geist schenke uns Hoffnung

Verzeihender Gott, der Heilige Geist, der uns zu dir umkehren lässt, giesse in unsere Herzen Ströme lebendigen Wassers. Amen. P.F.

Neunter Tag

Gib dem Volk, das dir vertraut, das auf deine Hilfe baut

Es gibt während der Heiligen Messe eine Stelle, die mir immer wie ein Wendepunkt vorkommt. Das ist vor dem Hochgebet, wo der Priester sagt: erhebet die Herzen und das Volk antwortet: wir haben sie beim Herrn. An dieser Stelle fühle ich mich jedes Mal herausgerissen aus meiner Vereinzelung, aus meiner Egoität und werde Teil des Gottesvolkes. Wie die Sterne werde ich dann eine unter vielen, und das macht doch den Sternenhimmel so schön, diese Vielfalt, die zusammenklingt im Ganzen. Es braucht uns alle miteinander, es braucht das ganze Volk, die ganze Menschheit, um das Kreuzesopfer Christi überhaupt fassen zu können. Der Heilige Geist will uns stärken, zu dieser Einheit zusammenzufinden.

Deine Gaben zum Geleit

Gott schickt uns aus der Fülle seiner Gnade immer genau das, was unsere Not wendet. Die Not, das merken wir jetzt deutlich in dieser Corona- Zeit: die Not ist dieses Abgeschnittensein von der Gemeinschaft. Mit den Gaben des Geistes ist es überhaupt erst möglich, dass Gemeinschaft gelingt. Weisheit... Einsicht... Rat... Stärke... Erkenntnis... Frömmigkeit... Gottesfurcht... Auf einen Nenner gebracht merken wir: der Heilige Geist ist ein Geist der Nüchternheit, der Besonnenheit und der Selbstbeherrschung. Bemühen wir uns doch darum, verankert in unserer Mitte ausgerichtet zu bleiben auf Gott und auf unsere Mitmenschen.

Lass es in der Zeit bestehn,

Lass uns an das Ziel gelangen, das du allen Menschen verheissen hast: dass Frieden werde in der Welt, dass wir alle vereint sein werden in dir! Lass nicht zu, dass wir vom Weg abirren, und wenn es doch geschieht, wecke uns, rufe uns, hole uns zurück. Sei du der Raum, in dem wir leben und sei du der Weg, der uns zum Ziele führt.

deines Heils Vollendung sehn, und der Freuden Ewigkeit

Es gibt für mich keine schöneren Worte für die Vollendung des Heils als dieser erste Absatz aus dem 22. Kapitel der Johannesoffenbarung. Lassen wir sie wieder einmal auf uns wirken.

„Und er zeigte mir einen Strom, das Wasser des Lebens, klar wie Kristall; er geht vom Thron Gottes und des Lammes aus. Zwischen den Strassen der Stadt und dem Strom, hüben und drüben, steht ein Baum des Lebens. Zwölfmal trägt er Früchte, jeden Monat gibt er seine Frucht; und die Blätter des Baumes dienen zur Heilung der Völker. Es wird nichts mehr geben, was der Fluch Gottes trifft. Der Thron Gottes und des Lammes wird in der Stadt stehen, und seine Knechte werden ihm dienen. Sie werden sein Angesicht schauen, und sein Name ist auf ihre Stirn geschrieben. Es wird keine Nacht mehr geben und sie brauchen weder das Licht einer Lampe noch das Licht der Sonne. Denn der Herr, ihr Gott, wird über ihnen leuchten....“

Gebet um Vollendung

Atme in mir, du Heiliger Geist, dass ich Heiliges denke.
Triebe mich, du Heiliger Geist, dass ich Heiliges tue.
Locke mich, du Heiliger Geist, dass ich Heiliges liebe.
Stärke mich, du Heiliger Geist, dass ich Heiliges bewahre.
Hüte mich, du Heiliger Geist, dass ich das Heilige niemals verliere.
(dem hl. Augustinus zugeschrieben)

Sende aus deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu. T.Z.